

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTS EXTREMISMUS NRW

Was bedeutet *Haltung zeigen*?

Position beziehen in Zeiten extrem rechter Raumgewinne

Dagegen! ... und dann?!

Tagung für Austausch und Vernetzung von Bündnissen,
Initiativen und Engagierten in Westfalen

13. September 2019
ver.di-Haus, Bochum

Zunehmend gelingt es Akteur*innen der extremen Rechten öffentliche Debatten zu Gunsten ihrer Weltsicht zu verschieben, Einfluss auf politische Diskussionen zu nehmen und ihre eigene anti-demokratische Agenda zu normalisieren. Dahinter steht nicht weniger als ein Angriff auf die Grundsätze und Werte einer demokratischen Gesellschaft.

Spürbar wird dies in Alltagsdiskussionen, in den medialen Debatten und nicht zuletzt an der Veränderung der parteipolitischen Landschaft: Rechtsaußenpositionen gelten in einer polarisierten politischen Öffentlichkeit immer häufiger als eine „Meinung“ unter vielen, was sie zunehmend als legitim erscheinen lässt. Gleichzeitig zielen extrem rechte und rechtspopulistische Akteur*innen darauf ab, das Engagement und die Positionierung gegen Diskriminierung und menschenfeindliche Einstellungen als „politisch nicht neutral“ zu diskreditieren. Zudem treten militante Neonazi-Gruppen in manchen Regionen – auch in Westfalen – immer selbstbewusster auf. Sie stellen damit vor allem auf der lokalen Ebene eine große Herausforderung für engagierte Menschen dar.

Viele Engagierte in der Zivilgesellschaft sind sich einig: Es gilt „Haltung zu zeigen!“ – sei es gegen rechte Populisten und ihre angstschürenden Parolen, gegen „besorgte Bürger*innen“, die bei Demonstrationen Seite an Seite mit rechten Hooligans und Neonazis auf die Straße gehen, gegen rassistische Sprüche im Alltag oder gegen die Normalisierung von Rechtsaußenpositionen in der Politik. Aber wie kann das in Anbetracht der widrigen Umstände gelingen? Und grundsätzlich: Was bedeutet das eigentlich – „Haltung zeigen“?

Im Rahmen unserer Tagung möchten wir jene Menschen zu Wort kommen lassen, die sich täglich, sei es in ihrem beruflichen Kontext, sei es durch ihr Engagement, damit auseinandersetzen, was es heißt sich zu positionieren. Gemeinsam mit Engagierten aus Bündnissen, Initiativen und Vereinen aber auch aus Bildungseinrichtungen, kommunalen Gremien oder Gewerkschaften möchten wir ausgehend von den jeweiligen Erfahrungen einen Austausch über Erfolgserlebnisse, Fallstricke und Motivationen des Engagements ermöglichen, um voneinander zu lernen.

Anmeldung

Um verbindliche Anmeldung mit folgenden Angaben wird gebeten:

- ggfs. Bündnis/Institution
- Name, Vorname, PLZ, Ort, E-Mail-Adresse

Bitte per Mail an: info@mobile-beratung-nrw.de

Die Anmeldefrist endet am Freitag, 30. August 2019. Die Teilnahme ist kostenfrei!

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Veranstaltungsort

ver.di-Haus
Universitätsstr. 76
44789 Bochum

»Bildungs- und Beratungsarbeit kann nicht neutral sein, sondern steht für grundlegende Werte wie Menschen- und Grundrechte.«

Input

»Rechte Geländegewinne und der Ruf nach „Neutralität“ – Haltung zeigen und Position beziehen in schwierigen Zeiten«

Anne Mehrer (Miteinander e.V. Sachsen-Anhalt, Bundesverband Mobile Beratung)

Anne Mehrer ist Politikwissenschaftlerin und seit 2007 Mobile Beraterin beim Verein Miteinander e.V. in Halle/Saale. Seit 2015 ist sie eine der Sprecher*innen im Bundesverband Mobile Beratung, der sich zuletzt gemeinsam mit den Beratungsteams bundesweit eingehend mit den Auswirkungen extrem rechter Diskursverschiebungen beschäftigt hat. Dabei wird immer wieder klar: Bildungs- und Beratungsarbeit kann nicht neutral sein, sondern steht für grundlegende Werte wie Menschen- und Grundrechte.

Thementisch I

„Die Initiative Südviertel – Keine Nachbarschaft mit der AfD!“ ist ein Zusammenschluss von Bewohner*innen des Münsteraner Südviertels und hat sich im August 2018 vor dem Hintergrund der Eröffnung eines AfD-Parteibüros gegründet. Der Thementisch diskutiert die Frage nach Motivationen und Zielen zivilgesellschaftlichen Engagements vor dem Hintergrund ganz konkreter Herausforderungen vor Ort.

Thementisch II

Ksenija Sakelsek ist die Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Unna und stellvertretende Vorsitzende des Landesintegrationsrates NRW. Leitfragen dieses Tisches werden sein: Wie können kommunale Gremien Haltung praktisch zeigen? Mit welchen Inhalten sollten und können kommunale Gremien ihre Haltung füllen? Welche Anlässe kann es geben Haltung zu zeigen und mit wem können wir das gemeinsam tun?

Thementisch III

Felix Lüppens arbeitet für den Sportbund Bielefeld in der Netzwerkstelle Integration und Sport. Die Aufgabe der Netzwerkstelle ist es, die Sportvereine bei der Bewältigung der gesellschaftlichen Aufgaben des Sport zu beraten, zu qualifizieren und zu fördern. Ausgehend von praktischen Beispielen sollen spezifische Herausforderungen diskutiert werden, denen sich der organisierte Sport mit Blick auf rechte, rassistische oder anderer menschenverachtende und ausgrenzende Einstellungen ausgesetzt sieht. Ein Fokus wird dabei auf der Stärke von Sport als integrierendem Faktor liegen und was es braucht um diese zu entfalten.

Thementisch IV

Die Angriffe von Rechts auf Schule und Wissenschaft sind in den letzten Jahren sowohl in ihrer Anzahl als auch in ihrer Qualität sichtbar gestiegen: Meldeportale und koordinierte Angriffe auf Lehrer*innen und Wissenschaftler*innen werden mit dem Vorwurf der „Indoktrination“ begründet, angegriffene Pädagog*innen werden zur „Neutralität“ gegenüber Rassismus und Rechtsextremismus gemahnt. Im Gespräch sind wir mit Rebecca Sirsch von der GEW Bochum: Welche Möglichkeiten hat politische Bildung in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rassismus? Wie kann ein sicherer Umgang mit extrem rechten Anwürfen gelingen?

Thementisch V

Ali Şirin, Antirassismus- und Social-Justice Trainer; arbeitet im Planerladen in Dortmund zu den Schwerpunkten Konfliktmanagement, Diversität und Empowerment. Der Thementisch „Quartierstreffs, Jugendforum und Dialogveranstaltungen - Haltung zeigen durch diversitätsbewusste Quartiersarbeit.“ diskutiert die Frage, wie diskriminierungsfreie Begegnungen und Dialogformate in einer vielfältigen Nachbarschaft gelingen können.

Podiumsgespräch

»Ich bin freundlich zu allen, die offen und fair diskutieren« Für einen selbstbewussten Dialog der Demokrat*innen

Anne Mehrer (Miteinander e.V./Bundesverband Mobile Beratung) & Ruprecht Polenz (CDU Münster)

Ruprecht Polenz, ehemaliger Generalsekretär der CDU und münsteraner Bundestagsabgeordneter, ist bei Facebook und jüngst auch bei Twitter sehr aktiv, um „diejenigen zu bestärken, die Argumente suchen, um sich gegen völkische Populisten und völkische Nationalisten besser zu behaupten“. Gemeinsam mit Anne Mehrer vom Bundesverband Mobile Beratung und den Teilnehmenden diskutiert er, was es praktisch bedeutet, deutlich Position zu beziehen, wie Engagierte sich gegenseitig im Umgang mit Anfeindungen unterstützen können – und warum es wichtig und richtig ist, am Ball zu bleiben. (Zitate aus einem Interview von Spiegel online mit Ruprecht Polenz, <https://bit.ly/2lcbJJh>)

Programm

13:00 Uhr — Anmeldung & Ankommen

13:30 Uhr — Begrüßung & Input

14:30 Uhr — „Thementische“
(inkl. Pause mit Fingerfood)

17:00 Uhr — Podiumsgespräch

18:00 Uhr — Ende der Veranstaltung